

HL-live.de - Mittwoch, der 29. Februar 2012

## Gottes Freude über die Lübecker Baby-Klappe

**In seinen Gedanken zum Wochenende geht HL-live.de Pastor Heinz Rußmann auf eine besonders engagierte Lübeckerin ein: Friederike Garbe, die das Agape-Haus betreibt. Dort werden junge Mütter betreut. Bekannt ist die Einrichtung auch durch die Babyklappe.**

Am 3. Februar gewann die Lübeckerin Friederike Garbe 64.000 Euro in Günter Jauchs Fernsehsendung: "Wer wird Millionär?" Darüber können wie Lübecker uns gleich mehrfach mit ihr freuen:

Der aufopferungsvolle ehrenamtliche Einsatz von Frau Garbe und ihrer Familie für die Baby-Klappe und ihr Agape-Mutter-Kind-Haus in der Mengstraße 62 wird durch den Gewinn finanziell unterstützt. Schon seit 1995 hat sie überforderten Müttern ein Zuhause gegeben. Seit 2001 wurde durch die Baby-Klappe schon 14 Babys eine Zukunft geschenkt.

Die Lübecker Babyklappe, eine Aktion aus Humanität und christlicher Nächstenliebe wird durch das Fernsehen noch weiter in Deutschland bekannt. Auch der gute Ruf unserer Stadt durch Wissenschaft und Kultur wird durch diese menschenfreundliche Aktion weiter verstärkt bei Millionen von Fernsehzuschauern. Vielleicht werden wir Lübecker motiviert, noch mehr soziale Liebe einzusetzen als schon jetzt und auch eine der Hauptstädte der Nächstenliebe zu werden?

Andere Mütter in großer Not und Aussichtslosigkeit werden darauf aufmerksam gemacht, dass ihr Kind anonym in ein warmes, geschütztes Bett abgelegt dort gerettet wird. Ein großes Problem unserer Gesellschaft ist ja, dass zu wenig Kinder geboren werden. Auf der anderen Seite gibt es viele tausend Abtreibungen.

Manche angehenden Mütter darben in großer seelischer, sozialer und finanzieller Not. Ich habe großen Respekt vor Müttern, welche zu ihrem Baby sagen: "Ich lebe in so chaotischen Verhältnissen, dass ich es nicht verantworten kann, wenn du bei mir lebst. Aber ich liebe dich und wünsche Dir mit ganzem Herzen, dass dein Leben gelingen soll! So gebe ich dich in die Hände liebevoller Adoptiveltern!"

Die Baby-Klappe von Frau Garbe hilft, dass Kinder am Leben bleiben, bei liebevollen Adoptiv-oder Pflege-Eltern aufgenommen werden und eine gute Zukunft erwarten können. Noch immer gibt es viele Ehepaare, welche gern ein Kind adoptieren wollen, aber keins bekommen. Adoptiveltern sind sehr dankbar für ihre Kinder, nehmen sie als Gottesgeschenk und schenken ihnen eine behütete Kindheit.

Schließlich ist die Baby-Klappe ein Symbol für christliche Nächstenliebe und reine Humanität. Solche hoffnungsvolle Vorbilder von warmherziger und barmherziger Menschlichkeit braucht unsere oft menschlich kalte Welt! Schon im Mittelalter konnten einzelne Kinder von armen Familien mit sehr vielen Kindern an den Klostertüren auch der Lübecker Klöster abgegeben werden, damit sie nicht verhungerten und erfroren sondern dort gut erzogen werden konnten. Man kann diese Sitte schwer wieder aufleben lassen und sie auch nicht auf die Kirchentüren heute übertragen. Frau Garbe und ihr Team übernimmt in unserer Zeit dankenswerter Weise diese Tradition und lebenswichtige Aufgabe.

Schließlich will Gott, dass das Leben seiner Kinder, auch gerade hilfloser Menschen und Babies wohl gelingt. Durch Jesus, seinen Sohn, hat er uns alle als seine Kinder adoptiert. Die Baby-Klappe entspricht nach der Bibel genau seinem Willen. Sie macht ihm sicher große Freude. Deswegen sollten wir uns über die Lübecker Baby-Klappe und den Gewinn von Frau Garbe von Herzen freuen!

Finanziell unterstützen können wir das Projekt durch das Konto: Agape-Haus, Konto Ntr 22425012, Volksbank Lübeck BLZ 230 901 42.

Am Sonntag, 12. Februar, um 10 Uhr predige ich übrigens auch für Sie in der Auferstehungs-Kirche in der Armimstraße über ein Gleichnis Jesu für seine Jünger gegen ihre Mutlosigkeit und Depression, nach der neuen psychologischen Auslegung von Eugen Drewermann.

Schwangere erhalten in Lübeck Informationen und Hilfe, zum Beispiel zur anonymen Geburt in Krankenhäusern, unter [www.hilfe-schwanger-luebeck.de/](http://www.hilfe-schwanger-luebeck.de/)



**Heinz Rußmann predigt am Sonntag in der Auferstehungs-Kirche.**

red. 11.02.2012 11.36